

Turner geniessen Bündner Sonnenschein

Eine Gruppe von elf Turnern des Turnvereins Niederurnen genoss am Wochenende vom 10./11. März zwei wunderschöne Skitage in Vella/Obersaxen.

■ *Patrick Rhyner* – Am Samstagmorgen um 7 Uhr besammelten wir uns beim Ochsenplatz. Mit dem Glarner Sportbus und einem Privatauto machten wir uns auf den Weg in Richtung Bündnerland. Es herrschte kein grosser Verkehr und wir kamen zügig vorwärts. Im «Heidiland» stärkten wir uns für den bevorstehenden Skitag. Die Sonne zeigte sich schon in voller Pracht. Um 10 Uhr erreichten wir den Parkplatz in Vella. Die Sportgeräte wurden angeschnallt. Um zu unserer Unterkunft, dem Berggasthaus «Triel», zu kommen, mussten wir nämlich zuerst mit der Sesselbahn hochfahren. Oben angekommen, wurden die Rucksäcke im Masslager deponiert. Mit vollem Schwung machten wir uns anschliessend auf Erkundungstour ins Skigebiet von Obersaxen. Die Pisten waren genauso super wie das Wetter. Die Abfahrten

waren ein Genuss. Auf der «Alp Sezner» gönnten wir uns einen ersten Kaffee. Sonnenschutz wurde eingerieselt und das Panorama bewundert.

Erinnerungen wurden wach
Unsere etwas verspätete Mittagspause machten wir im Skihaus «Cuolm Sura». Viele von uns durften hier am Fusse des Piz Mundaun schon einmal ein Skilager der Schule Niederurnen miterleben. So wurden einige Erinnerungen hervorgerufen und besprochen. Bald schon zog jedoch ein kühler Wind auf. Wir fuhren wieder auf die Südseite. In einer Schneebahn oberhalb unserer Unterkunft genehmigten wir uns einen Drink. Um 16 Uhr wurden wir dann sehr «freundlich» von einem Pistenkontrolleur auf die letzte Abfahrt geschickt. Die letzten Sonnenstrahlen genossen wir auf der Terrasse im

Triel. Eine Gruppe Jasser war schon ziemlich bald in ihr Spiel vertieft. Ein köstliches Käsefondue rundete den genialen Tag ab. Mit dem mitgebrachten Gesellschaftsspiel «Uri, Schwyz & Untergang» beschäftigten wir uns nach dem Nachtessen. Die Zeit verging zügig und pünktlich um Mitternacht verkrochen sich alle in ihre Schlafsäcke.

Wetterumschwung
Am Sonntag weckte uns die Sonne. Um 8 Uhr gab es ein reichhaltiges Frühstück. Alle waren wieder fit und munter. Anschliessend machten wir uns als erstes auf den Weg nach Vella, um unsere Rucksäcke im Bus zu deponieren. Unten angekommen, zeigten sich jedoch die ersten Wolken. Die Sonne verschwand dann auch ziemlich schnell. Es wurde frischer und die Sicht schlechter. Dies liess uns aber nicht vom Skifahren abhalten. Im



Königliches Ausruhen: Die fröhliche Turnerschar des Turnvereins Niederurnen vor einem prächtigen Panorama.

Bild: Eine hübsche Schneebahn-Dame

«Cuolm Sura» verpflegten wir uns dann erneut. Nach dem Mittagessen machten wir die Pisten wieder unsicher. Das Wetter wurde wieder besser und als Abschluss durften wir bei Sonnenschein und warmen Temperaturen das Wochenende ausklingen lassen. Still wurde es im Bus auf der Heimreise. Alle waren erschöpft von den

zwei genialen Skitagen. Ein bisschen Stau auf der Heimfahrt störte uns da wenig. Am Ausgangspunkt angekommen, durften wir natürlich nicht vergessen, unsere beiden Organisatoren Köbi und Luigi zu verdanken. Es war ein sehr gelungenes Skiweekend. Wir freuen uns schon aufs österreichische Damüls im nächsten Jahr.

Der Wintersport wurde zelebriert

Kürzlich reisten die vier Klassen der 1. Real- und 1. Oberschule Glarus unter der Lagerleitung von Dariuz Chylik und den Klassen-Lehrpersonen Ursi Schmid, Johanna Kundert, Jörg Stüssi und Röbi Bleisch ins Schneesport-Lager nach Fiesch.

■ *Robert Bleisch* – Zusammen mit den Fachleitern Yolanda Zeller, Katie Müller, Fabienne Winteler und Ursin Gaudenz wurde den Schülern der Oberstufe Buchholz ein abwechslungsreiches Lager geboten. Dies stand nicht nur unter dem Aspekt des Wintersportes, sondern das Leben in einer grossen Gemeinschaft war ein ebenso wichtiges Anliegen und bedeutete auch eine grosse Herausforderung und Verantwortung für alle Beteiligten. Nachdem wir unser Lagerhaus im Sport- und Feriencenter bezogen hatten, fuhren wir mit der Seilbahn ins Skigebiet der Fiescher-, Bettmer- und Riederalp. Für viele Jugendliche war dies das erste eigentliche Winterlager mit ersten Erfahrungen mit Schneesport.

Schneesport

In acht Gruppen lernten die Schüler das Fahren auf dem Snowboard, den Skiern und den Snowblades. Da viele zu den Anfängern zählten, waren die ersten Geh- und Fahrversuche besonders lustig aber auch lehrreich. Die Könnler unter den Schülern durften

bereits das ganze Pistenangebot geniessen und lernten neue Tricks und auch Sprünge. Ursin Gaudenz besass sogar eine Helmkamera und filmte Schussfahrten und Akrobatikeinlagen der Gruppe.

Lawinenkurs

Um den Jugendlichen die Gefahren des Schneesports vor allem abseits von Pisten bewusst zu machen, kamen alle Schüler in den Genuss eines kleinen Lawinenkurses. Yoyo Zeller führte den Jugendlichen in die Tücker von Lawinen vor Augen und erklärte die wichtigsten Verhaltensweisen im Schnee. Dabei ging es vor allem um den Respekt und die Vorsicht vor dem Tiefschnee. In einer Schneehöhle konnten die Jugendlichen das Gefühl, unter dem Schnee begraben zu sein, ein wenig nachspüren. Richtige Verhaltensregeln und eine kleine Suchübung Lawinenverschüttetergeräte rundeten diese Erfahrung ab. Die gesicherten Pisten gar nicht erst verlassen, war die wichtigste Lehre aus dieser interessanten Lektion.

Auf dem Eggishorn

Jede Gruppe liess sich einmal aufs Eggishorn hoch fahren, um von dort das überwältigende Panorama auf die Viertausender der Berner- und Walliser Alpen zu geniessen. Ein Tiefblick aus der Vogelperspektive auf den mächtigen Aletschgletscher rundete den Ausflug auf 2900 Meter Höhe ab.

Ski- und Snowboard-Rennen

Dass die Jugendlichen in dieser Woche einiges dazu gelernt haben, beweist der abschliessende Ski- und Snowboard-Wettkampf. Auf dem von der Skischule ausgesteckten Riesenslalom-Parcours zeigten die Schüler ihr Können und erzielten sehr gute Laufzeiten. Auch die Anfänger kurvten bereits recht gekonnt um die zahlreichen Tore.

Vielfältiges Lagerleben

Nebst dem Schneesport bot das Wintersport-Lager auch viel Spass, Unterhaltung und Freizeitaktivitäten. Ein Tischtennis-Turnier bereicherte das Freizeitangebot ebenso wie Spiele, Musik hören und Plaudern im Lagerhaus. An jedem Abend war zudem eine andere Klasse für die Abendunterhaltung verantwortlich. Die Palette reichte von lustigen Spielen über Quiz bis hin zu Tanzspielen. Am Schlussabend konnten die Geburtstage einer Schülerin und eines Klassenlehrers gefeiert werden.

Viel zu kurzes Lager

Am Donnerstagnachmittag fand als Abwechslung ein Wahlprogramm statt. Die Jugendlichen durften zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Da musste man sich zwischen Schwimmen, Tanz und Aerobic, Fussball oder Gesellschaftsspielen für ein Angebot entscheiden. Den Schülern gefiel diese Abwechslung zum Schneesport sehr.

Leider war das Lager am Freitag schon wieder zu Ende und wir mussten die Rückreise via Andermatt antreten. Es war ein gelungenes Lager und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle gehört allen Leitern für ihren grossen Einsatz ein besonderer Dank.



Alle machen mit: Lagerunterhaltung im Lagerhaus.

Bild: Robert Bleisch

«Clubfenster Region» – die Seite für Vereine aus der Region

Diese Seite besteht ausschliesslich aus eingesandten Texten und Bildern von Vereinen aus den Regionen Gaster-See und Glarnerland. Verfassen Sie Ihren Text kurz, zirka 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Stilistische Textänderungen werden bei eingesandten Vereinsberichten nicht vorgenommen. Bitte legen Sie ein Augenmerk auf die Bild-Qualität (Auflösung 300 dpi sowie die Bildschärfe) und verfassen Sie eine passende Bildlegende. Pro Bericht erscheint höchstens ein (gutes) Bild.

Berichte bitte per E-Mail an:

clubfenster@suedostschweiz.ch

Präsidenten-Vorwahl bei den Schützenveteranen

Die Glarner Schützenveteranen haben ihren neuen Präsidenten auf sicher: Melchior Laager (Näfels, früher Oberurnen), der schon den Kantonschützenverein präsidiert hat, ist bereit, sich nächstes Jahr nach der HV vom 16. März in Oberurnen zum Nachfolger von Ernst Gnos (Schwanden), der den Verband mehr als zehn Jahre lang geführt hat, wählen zu lassen.

■ *et.* – Fürs Erste wurde Laager in den Vorstand gewählt und gleichzeitig mit neun weiteren 60-Jährigen in den Verband aufgenommen. Es sind nun total 334 Mitglieder, davon 87 Ehrenveteranen (80-Jährige und ältere). Die von der Glarner Blaskapelle umrahmte HV fand kürzlich im Sportzentrum Filzbach statt. 81 Mitglieder nahmen teil, unter ihnen Ehrenpräsident Hanspeter Zweifel (Ennenda), und als Vertreter des schweizerischen Verbandes der im Glarnerland aufgewachsene Walter Schiesser, Lotzwil, der herzliche Grussworte sprach. Ältester Teilnehmer war der 96-jährige Oswald Rhyner aus Elm.

Die Versammlung ehrte ihre verstorbenen Kameraden. Vorstandsmitglied Konrad Regen trug ein Holzkreuz mit brennenden Kerzen durch die Reihe; die Musik intonierte «Ich hatt' einen Kameraden».

Erinnerung an Waffen-Initiative

Im Jahresbericht erinnerte Ernst Gnos an den erfolgreichen Kampf gegen die Initiative «Schutz vor Waffengewalt», die im Glarnerland verworfen worden ist. Gnos forderte auf, weiterhin sehr wachsam zu bleiben, denn gewisse Kreise stellten nach wie vor den freien, verantwortungsbewussten Waffenbesitz infrage.

Wanderpreise und Kranzkarten

Verteilt wurden Feldmeisterschaftsauszeichnungen, die mit zehn und dann nochmals sechs Ehrenmeldungen beim Feldschieszen erworben werden können. Als Beste der Glarner Veteranenmeisterschaft, die aus vier Stichen besteht, wurden ausgerufen und mit Wanderpreis und Kranzkarten ausgezeichnet:

300 m: Salvatore die Caudo, Niederurnen; Ernst Landolt, Näfels, und Willy Streiff, Linthal; 50 m: Jakob Blumer, Glarus; (nochmals) Ernst Landolt, Näfels, und Franz Hunold, Näfels; 25 m: Friedrich Hösli, Ennetbühl; Franz Michel, Oberurnen, und Ernst Linder, Glarus.

Elf neue Ehrenveteranen

Elf Kameraden wurden, als nunmehr 89-Jährige, zu Ehrenveteranen ernannt und erhielten u. a. das Goldzweiglein: Hans Apolloni, Braunwald; Rolf Bossi, Glarus; Hans Felber, Nidfurn; Ernst Gabriel, Niederurnen; Jacques Gabriel, Glarus; Karl Gisler, Linthal; Kaspar Oertli, Ennenda; Mic Schielly, Glarus; Nicolas Schweizer, Linthal; Bernhard Scott, Riedern, und Jakob Walcher, Glarus. Die Veteranen treffen sich nächstes Mal am 18. August zum Jahresschiessen in Schwanden respektive Engi.



Sieben der elf neuen Ehrenveteranen nahmen persönlich an der HV teil:

(vorne v. l.) Hans Apolloni, Ernst Gabriel, Jacques Gabriel und Kaspar Oertli; (hinten) Bernhard Scott, Nicolas Schweizer und Jakob Walcher.

Bild Jann Etter